

Jassverein Galfer 2002

JASSVEREIN GALFER
Jassen in's Alter
CH-9472 Grabserberg SG



PRÄSIDIUM
info@jassvereingalfer.ch
www.jassvereingalfer.ch

Zum Geleit: Alle Rechtschreibfehler, grammatikalischen Fehlritte und falsche Zeitformen, sind wie immer reine Absicht, eä!
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an meine ehemaligen, völlig unfähigen DeutschlehrerINNEN!

Geschätzte
Vereinsmitglieder

9472 Grabserberg SG, 21. Juli 2006

Bericht des Präsidenten 2005

Geschätzte Mitgliederinnen und Mitglieder

Das bewegte Jahr 2005 ist kürzlich zu Ende gegangen und wir stehen am Anfang einer neuen Ära im Jassverein Galfer. Viel Neues ist geschehen, Zustände gekommen und erbaut worden. Auf die wichtigsten und eindrucklichsten Ereignisse, möchte ich in meinem diesjährigen Bericht eingehen und auf das weitere Vorgehen zu sprechen kommen.

Leider war ich als Präsident in diesem Jahr nur zur Hälfte so richtig aktiv am Vereinsleben beteiligt, da ich 21 Wochen mit dem Sturmgewehr auf dem Feld unterwegs war. Um so mehr freut es mich natürlich, dass im vergangenen Jahr so vieles passiert ist rund um unseren Verein.

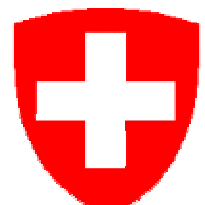
Auch der Vorstand hat während des Jahres eine Generalüberholung erhalten. Es wurden Mitglieder ausgewechselt, der Vorstand aufgestockt und einige wichtige Verbindungspersonen dem Vorstand integriert. Zum Verlauf der Wahlen und zukünftigen Hauptversammlungen aber später mehr. Denn mit dem Wandel vom kleinen ‚Spassverein‘ unter Freunden zum richtigen Club, müssen einige Veränderungen vorgenommen werden und eine seriös geführte Hauptversammlung muss abgehalten werden, was mich speziell vor eine besondere Aufgabe stellt.

Doch ich habe bei dieser Sache ein ganz gutes Gefühl, da unter den Mitgliedern ein wunderbar, freundschaftliches Verhältnis und ein fester Zusammenhalt bestehen und alle dasselbe Ziel mit dem Verein verfolgen. Denn nur mit vereinten Kräften war es beispielsweise möglich, ein Projekt wie die Renovation unserer Clubhütte in die Realität umzusetzen.

Auf diesem Weg müssen wir Weitergehen um unsere hochgesteckten Ziele zu erreichen und unser Vereinsleben weiterhin kameradschaftlich gestalten zu können. Ich freue mich auf jeden Fall auf die bevorstehenden Aufgaben, Anlässe und vor allem auf die gemütlichen und heiteren Stunden untereinander!

Wünsche viel Spass beim Lesen des Berichtes 2005!

Der Präsident
Thomas Sprecher



Homepage: www.jassvereingalfer.ch

Ein moderner Verein kommt wohl in der heutigen Zeit nicht um das Internet herum. Deshalb war es für uns schon früh von Bedeutung, dass wir eine Homepage über uns einrichten lassen. Zum Glück haben wir in unseren eigenen Reihen einen Spezialisten für EDV und Internet-Support. Thomas Boxler, seines Zeichens Polymechaniker und Scharfschütze, ist bei uns im Verein der Mann für das Technische. Dank seinem Können sind wir nun offiziell online zu finden unter dem Link www.jassvereingalfer.ch (siehe Kopfzeile).

Auf der Homepage ist unser Vorstand bildlich aufgeführt, Ehrungen und Balladen der Fester sind zu finden, diverse Links sind eingetragen, es gibt einen Mitgliederbereich und vor allem sind etliche Bilder-Galerien auf dem Internetportal. Speziell die Fotos sind natürlich immer wieder sehenswert. Mit der Zeit werden sicher auch Informationen und Anlässe publiziert werden können und beispielsweise die Geschichte von unserem noch jungen Verein eingetragen werden, oder ein Gästebuch installiert. Das Ganze ist auf jeden Fall eine wichtige Neuheit für uns und vereinfacht den Informationsfluss.

An dieser Stelle möchte ich unserem EDV-Chef Thomas Boxler, einen ganz speziellen Dank aussprechen für seine Mühe und die Zeit, welche er in diese Sache gesteckt hat! Am meisten Freude wird er sicher haben, wenn man so viel wie möglich einen Klick auf www.jassvereingalfer.ch macht und ihm so für seinen Einsatz dankt.

Jassverein Galfer T-Shirts, gesponsert von der Ueli Zogg Tiefbau AG

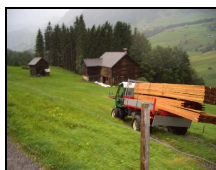
Eines der mitunter wichtigsten Ziele, welches wir im Jahr 2005 verfolgt haben, war eindeutig die Produktion von clubeigenen T-Shirts für unsere Mitglieder. Unser engagierter Kartenmeister Michael Stricker und der PC-bewandte Thomas Boxler waren es dann, welche ein T-Shirt-Motiv kreierten und dieses zum Druck bereit machten.

Weil das Bedrucken von solchen T-Shirts nicht ganz günstig ist, waren wir aber auf einen aufopferungsvollen Sponsor angewiesen, welcher uns finanziell unterstützt. In Ueli Zogg sen., Unterwies, dem Eigentümer und VR-Präsident der Ueli Zogg Tiefbau AG, fanden wir dann einen bereitwilligen Sponsor, welcher uns unter die Arme griff und die ganzen Kosten übernahm.

Für dieses Sponsoring, welches absolut keine Selbstverständlichkeit ist, möchten wir Ueli Zogg noch einmal recht herzlich danken! Wir sind froh, dass wir von einem Grabserberger Unternehmer, so selbstlos unterstützt worden sind. Besten Dank!

Die frisch gedruckten Leibchen mussten dann natürlich sofort im Ausgang ausprobiert werden. Da bot sich das Erlenfest in Sevelen als perfekte Festprobe an. Fast der ganze Vorstand und einige schon ausgestattete Mitglieder waren es dann, welche das Zirkuszelt in Sevelen im neuen Look unsicher machten. Fazit vom Abend: Der Durst war grösser als sonst, die Frauen blickten noch erotischer auf deinen Body als sonst und die Typen vom Sicherheitsdienst wollten plötzlich wissen wo denn der Galfer ist... Test: Mit Bravur bestanden!

Suchen und Gefunden: Clubhütte Strickeren



Was ich in meinem letzten Bericht noch als ziemlich Unmöglich betitelt habe infolge immensen Kosten und fehlendem Gebäude, hat sich als Falsch erwiesen. Ich bin aber noch nie so froh gewesen, dass ich Unrecht hatte!

Dank der Idee von unserem Heidschnüggeli Andrea ‚Ägg‘ Vetsch und unserem unvergesslichen Wildhüter Werner ‚Wänz‘ Gantenbein, die leerstehende Hütte in der Strickeren als Clubhütte zu verwenden, sind wir für unser Grossprojekt fündig geworden.

Das Ganze war natürlich nur möglich, dank der Zustimmung von Eigentümer Andreas Vetsch, Loch, welcher dagegen nichts einzuwenden hatte. Recht herzlichen Dank an dieser Stelle an unseren ‚Gönner‘ Loch Tres, welcher uns sein Vertrauen ausgesprochen und uns so grosszügig unterstützt hat!

Somit konnte das Unternehmen Clubhütte, was natürlich zu einem richtigen Verein gehören muss, gestartet werden. Die Euphorie war und ist natürlich enorm im ganzen Club, da eine solche Hütte etwas ganz besonderes darstellt und einen Club an einem Ort vereint und die Mitglieder mit dem Verein identifizieren lässt.

Baubeginn war im Juli 2005 unter der Leitung der beiden Männer vom Fach: Bierbaron Daniel Vetsch und Club-Bauchef Roman Zogg. Dank ihrer Erfahrung auf dem Gebiet der Holzverarbeitung konnte eine seriöse und auch schöne Arbeit am Objekt sichergestellt werden.

Als gelernter Kaufmann war ich doppelt froh, dass wir so viele handwerklich begabte und auch interessierte Mitglieder haben, welche ihre berufliche Tätigkeit in verschiedenen Situationen in die grossen Arbeiten einbringen konnten.

Heinrich Lippuner harmonierte perfekt mit Daniel und Roman zusammen, Wänz konnte seine in der Lehre bei Jack Lippuner gelernten Fähigkeiten wieder einmal zum Besten geben, die Damen wirkten in den nicht ganz unwichtigen Sparten wie Besen, Aufräumarbeiten, Handlangern und der Verpflegung. Michael Stricker und Andreas Hardegger waren ebenfalls oft in der Strickeren anzutreffen und vielseitig einsetzbar, Pascal Schmitter bewies, dass er nicht nur in der Autogarage Mitpacken kann. Sensationell war auch der Einsatz von unseren Chef-Elektrikern Markus Stricker, Mario Tschanner und Himbo, welche die Hütte in Sachen Elektronik und Stromversorgung auf Vordermann brachten. Dass ein Polymech auch mit Holz umgehen kann, stellte Thomas Boxler unter Beweis. Sogar unser Michael ‚Lippi‘ Lippuner verlies sein neues Heim bei der Traube in Grabs in Richtung Strickeren, um beim Umbau behilflich zu sein, genau wie Mathias ‚Winggel This‘ Eggenberger, Bruno Vetsch und Markus ‚Schmunz‘ Sprecher. Die Ehre der Bürolisten rettete dann Ueli ‚Paddy‘ Zogg, welcher für einmal Axt, Zange oder Hammer in die Hände nahm. Mich als Präsident freut es ungemein, dass sich so viele Mitglieder für dieses Projekt eingesetzt und angepackt haben. Das zeugt von einem starken Zusammenhalt und die Lust und Freude, gemeinsam etwas Grosses zu erschaffen.

Wie schon angedeutet war ich während dieser Zeit für das Heimatland im Dienst und bin deshalb wahnsinnig begeistert, was nicht nur an Samstagen, sondern auch abends an Werktagen für den Umbau geleistet wurde. Speziell die beiden Experten Daniel und Roman waren es, welche teilweise bis in die Nacht hineingearbeitet haben und sich somit unseren herzlichen Dank und Respekt verdienen!

Roman verdient ausserdem einen besonderen Dank für das erste Fass mit köstlichem Unterwiesi-Most, welcher er dem Jassverein spendiert hat.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind die äusserlichen Arbeiten abgeschlossen und die vier Wände halten wieder jeder Witterung stand. Im Inneren wurden Böden ersetzt, ein Betonfundament gesetzt, Türen erneuert, Wände und Decken geschliffen, der Ofen neu gestrichen, das Stübli mit neuen Möbeln bestückt und der Keller mit Farmer Bier aufmunitioniert. Die Strickeren hat sich in der Zwischenzeit zu einer gemütlichen, frisch renovierten Clubhütte gemausert, in welcher in Zukunft viele verschiedene Vereinsaktivitäten stattfinden können und sich jeder wohl fühlen kann.

Ich kann allen, welche sich beim Umbau bisher beteiligt haben, nicht genug danken, für denn Einsatz und die Zeit, welche sie in dieses Konzept investiert haben! Eine solche Menge an Fronstunden sind unbezahlbar und es ehrt mich, so tolle, selbstlose und tüchtige Mitglieder im Verein zu haben. Mit dieser Arbeitseinstellung können wir auch die restlichen Pendenzen ganz einfach aus der Welt schaffen und unser Wunschziel erreichen. Ich denke da zum Beispiel an eine erste offizielle HV in der neu gestalteten Hütte.

Frühlings-Hauptversammlung 2005 im Schulhaus Berg Ausblick erste offizielle Hauptversammlung 2006

Zum letzten Mal in unserer Vereinsgeschichte fand die Frühlings-Hauptversammlung in der altherwürdigen Turnhalle vom Schulhaus Grabserberg statt. Dies einerseits wegen der bevorstehenden Schulhausrenovation und andererseits betreffend unserem Vorhaben, in Zukunft eine eigens organisierte HV auf die Beine zu stellen. Was sich infolge unseres Wandels zum Club mit eigener Vereinshütte und clubeinheitlichen T-Shirts auch als Angebracht erweist.

Trotz lautem Gedröhne aus der Bar nebenan und einem verlockendem Biersortiment vor der Küche, konnte eine reibungslose Hauptversammlung unter Leitung des Präsidenten abgehalten werden. Mit grosser Freude wurde über die bevorstehenden Projekte und Anlässe philosophiert und einige weitere Ideen wurden zur Sprache gebracht.

Wie bei den meisten Versammlungen zuvor, waren dann die Wahlen das heikelste Thema am Abend. Weil sich einige Vorstandmitglieder infolge mangelnder Informationen nicht an der HV blicken liessen und sich währenddessen in der Bar dem Rausch des Alkohols hingaben, endeten die Vorstandswahlen in einem Fiasko: Von Drohungen betreffend Austritte aus dem Verein und Ähnliches war die Rede und somit wurden die Wahlen annulliert und der Vorstand wurde komplett neu geordnet. Der aktuelle und auch ordnungsgemäße Vorstand besteht aus folgenden Personen:

El Presidente	Thomas Sprecher, Salen
Vize-Präsident	Härch Lippuner, Wüeschi
Kassier	Werner Gantenbein, Beuschenbüntweg 3
EDV-Chef	Thomas Boxler, Torstrasse 2
Beisitzer	Roman Zogg, Winnenwies
Marketing	Michael Stricker, Chappeli
Pressechefin / Aktuarin	Manuela Sprecher, Lindenweg 2 (neuer Wohnsitz: Mels)

Soweit die momentane Konstellation von unserem Vorstand. Wir werden im neuen Jahr zusammen sitzen und uns Gedanken machen über die Planung einer offiziellen Hauptversammlung. Sobald es erste sichtbare Erfolge zu verzeichnen gibt, werden wir euch informieren. Persönlich freue ich mich schon sehr auf die bevorstehende Zusammenarbeit und die hoffentlich vorhandenen Inputs und Ideen. Wir sind es unseren neu gewonnen und interessierten Mitgliedern schuldig und ich bin guter Dinge, dass wir gemeinsam etwas auf die Beine stellen können.

Allgemeine Aktivitäten / Clubmeisterschaft

Die grossen Fussball-Thriller auf dem besten Fussballfeld der Welt blieben im Jahr 2005 grössten Teils aus. Denn ab Juli wurde jede freie Minute genutzt, um die Strickeren wieder einwenig mehr zu sanieren. Auch versperrten in den Sommerferien die Bauunternehmungen endgültig denn Heiligen Rasen vom Grabserberg. Auch im kommenden Frühjahr wird es infolge der Umbauarbeiten voraussichtlich noch nicht möglich sein, das Leder rollen zu lassen.

Eine eigene Clubmeisterschaft ist weiterhin noch nicht realisiert, sollte aber mit denn geplanten Sitzungen endlich zu Sprechen kommen. Am aktivsten war der Verein einmal mehr im Schnee. Aber getreu dem Motto ‚Ganz schön kalt da draussen‘, war man dann doch lieber im warmen Stübli oder in der Schneebar.



Festbericht 2005

Schon fast traditionell gehört zu meinem Bericht auch immer der Festbericht des Jahres. Durch das Jahr gab es wieder etliche Festgelegenheiten welche mit der Digitalcamera bildlich festgehalten wurden. Wer Interesse hat kann einige der Party-Pics auf unsere Homepage (www.jassvereingalfer.ch) bei den Fotos oder im Mitgliederbereich einsehen. Ganz speziell zu erwähnen ist die Foto-Story über den Umbau in der Strickeren. Thomas Boxler und Ueli Zogg haben die ganze Bauphase fotografiert und auf der Homepage chronologisch geordnet.

Jetzt aber ein kleiner Auszug aus dem Gala-Jahr 2005:

Après-Ski Winter 2005

Im JO-Alter war man noch von morgens früh bis abends zur letzten Bahnfahrt auf der Piste am Fahren bis die Kanten glühten. Dies war auch im Sölden Jahr 2001 noch einigermaßen der Fall, aber man bemerkte einen Trend. Im Winter 2002/2003 war es dann die Neugier, die hoheitlichen Lufträume mit Hilfe von Schanzen und der Halfpipe zu erforschen. Einen Winter später ging es darum denn Galfer so viele Male wie möglich zu überqueren und in den Wäldern die brutalsten Jackass-Einlagen zu fabrizieren. In der vergangenen Wintersaison 2004/2005 waren Ausdrücke wie Ski fahren, Tageskarte, kalte Füsse, heisse Ovi, und Pistenzustand krasse Fremdwörter. Viel eher kannte man Begriffe wie Stübli, Schneebar, Galfer & Gamperfin, Aussicht geniessen, Jassen, Teeli und Edelspez. Die meist gehörte Konversation war übrigens: „Het gern eimol z'überscht ui g'löäst, lheimisch“ – „Jawohl, Fr. 11.70, bitte.“

Den ganzen Winter durch war ‚Après‘ einiges grösser geschrieben als ‚Ski‘. Man konnte sogar getrost alleine in's Skigebiet gehen, denn irgendjemand war ganz bestimmt in einer Beiz anzutreffen. Trotz der intensiven Zeit tagsüber, war die abendliche Abfahrt via Schwanz Hütte zum Skihaus immer noch der Schlusspunkt eines richtigen Skitages. Meistens ging es dann mit der Stirnlampe bewaffnet direkt in Richtung Dorfzentrum, wo man sich auch im Schneesport-Outfit noch verweilen konnte.

Dank einer tollen Atmosphäre über den ganzen Winter, super Witterungsbedingungen und nettem Servicepersonal, war es wirklich ein gelungener Winter mit vielen heiteren Stunden.

Ueli ‚Paddy‘ Zogg wird 22!

Ein gutes Beispiel für den tollen Après-Ski Winter war das Wochenende 26./27. Februar 2005: Unser Porno-Chefkoch Ueli feierte seinen 22. Geburtstag mit uns im Schnee, also beziehungsweise im Teestübli. Angestossen wurde traditionell mit Spezli und Teeli! Da wir denn ganzen Tag zu Feiern hatten, füllte sich die Decke vom Teestübli bereits mit Teebeuteln und die Skier und Snowboards blieben bis dahin unberührt.

Noch war aber nicht aller Tage Abend und die original Galferroute mit anschliessender Challenge auf dem Schwanz-Bort stand noch auf dem Programm. Nicht alle Teilnehmer, unter anderem unser Geburtstagskind, schafften die Schanze ohne Probleme...

Im Skihaus stärkten wir uns dann ein letztes Mal für den weiteren Verlauf des Abends. Den Weg in's Tal konnten wir für einmal per Auto hinter uns bringen, da Christian ‚Äschi‘ Lippuner per Telefon This Sprecher, Kronenstrasse als Chauffeur organisieren konnte. Besser war es wohl, dass sich This so aufopferungsvoll um uns gekümmert hat, denn der Promillegehalt war doch schon erheblich.

Trotz allem wurde weiterhin fleissig getrunken, ob bei Nadja Vetsch zu Hause, in der Ping Pong Bar, oder wie einzelne Wilde in der Jodlerunterhaltungs-Bar im Unterdorf. Eine dunkle Gestalt und das Dorforiginal Äschi waren es dann, welche sich früh morgens mit letzter Kraft noch in's Schlafquartier bei der Mühlbachstrasse hinüber quälten um die nächtliche Ruhe zu geniessen. So endete ein gelungenes Geburtstagsfest von unserem Ueli und wir freuen uns schon auf seinen 23. Geburtstag!

Cadels 2004 - Winter-Edition (Weihnachten 2004)

Während Andere einen 25. Dezember besinnlich zu Hause mit der Familie verbringen, kämpften wir uns beladen mit alkoholischen Genussmitteln, den noch etwas heiklen Osthang hinunter zur gemütlichen Cadels-Hütte im oberen Warmtobel. Die einzige Frau im Bunde, Marianne Zogg, bekundete nicht ganz unerwartet am meisten Mühe und sorgte durch den Verlust ihrer teuren Okleay-Brille noch für eine grosse Suchaktion am Hang.

Brille gefunden, für Wärme in der Hütte gesorgt, Bier kalt gestellt, Jasskarten bereit, Raviollo am Kochen und der Cowboy-Charlie dröhnt aus der Stereo-Anlage: Somit konnte ein heimeliger Abend starten. Dieser dauerte auch so lange, bis sich die vermeintlichen Turteltäubchen Marianne und Daniel im hinteren Kämmerli einschlossen und den Weg zum Getränkeanschub versperrten. Enttäuscht und durstig mussten wir also den Weg in's Bett antreten, ehe mitten in der Nacht wieder neues Leben in der Küche einkehrte und Daniel ganz einsam einige Ländler zum Besten gab und mit den Worten „Zum wohl Dan, du Arschloch“ mit sich selber ansties.

Am Morgen freuten sich alle wieder auf den bevorstehenden Wintertag bei Sarina im Stübli und die Fahrt auf den Gamserrugg. Nur Marianne war irgendwie Schach matt und vor allem ziemlich bleich. Sie entschied sich zum noch einwenig liegen zu bleiben und dann den Abwasch noch zu erledigen. Dieses Angebot konnten wir natürlich nicht ausschlagen und machten uns auf den Weg Richtung Gamsalp.

Auch die restlichen Tage über Weihnachten und Neujahr verliefen nicht viel anders: Ab dem 31. Dezember war die Galferroute offen, in der Badweid war eine Woche lang Silvesterparty und eine Delegation machte im Hoch-Ybrig noch die Innerschweiz unsicher.

Cadels war noch ein zweites Mal der Schauplatz einer gemütlichen Übernachtung. Infolge starken Schneefalls musste erst einmal etwas Schnee geschaufelt werden und das Schloss einwenig enteist werden. Dass waren aber auch die einzigen Unannehmlichkeiten an diesem Abend, an dem die Edelspez-Crew in's Leben gerufen wurde. Diese edle Crew besteht aus nur drei Mitgliedern: Ueli Zogg jun., Unterwies, Markus Stricker, Vertschell und meiner Wenigkeit. Wir drei sind der Beweis dafür, dass man es auch ohne fehlenden Schieberkollegen lustig und süffig haben kann. So kam es nicht ganz unerwartet, dass am nächsten Tag, zuerst der Weg zur Schneebar eingeschlagen wurde. Besten Dank an die anderen beiden Edelspezlern, für diesen heiteren Sonntagabend.

Rosshag Sportwoche 2005

Die Elite der Wintersporttrinker traf sich am 28. Januar 2005 zum Start in die Rosshag Sportwoche 2005. Auf dem Programm standen einige gediegene Tage im Skigebiet Wildhaus mit anschliessender Abfahrt über den Galfer, Zwischenhalt im Gamperfin und Endstation mit Übernachtungsmöglichkeit im Rosshag. Der Zwischenhalt erwies sich aber als richtige Bremse und einige (Härch, Präsi, Äschi...) von uns sind einmal wieder endlos ‚verhogget‘! Trotzdem tauchten wir dann doch endlich auch im Rosshag auf, wo währenddessen schon eine tobende Party im Gang war.

Über das ganze Wochenende hinaus zog sich das Ganze. Jeder Abend im Rosshag war wieder ein neues Highlight, Äschi und Markus Stricker opferten sich jeweils als Chauffeure auf Wildhaus, lustige Challenges am Schwanz-Bort mit einem lallenden Moderator waren die Folge und eine einfach unvergessliche Zeit ist die Erkenntnis der ganzen Aktion.

Alle Beteiligten waren hell begeistert und freuen sich schon auf die nächste Sportwoche im neuen Winter.

Übernachtung Skihaus / Clubrennen Skiclub Grabserberg

Dank einer grandiosen Idee von Marianne Zogg, hatten wir die Ehre im Skihaus Gamperfin zu nächtigen, um uns perfekt auf das Clubrennen vorzubereiten. Nicht nur die üblichen Festbesucher waren geladen, sondern auch zB Roger Gantenbein, This Sprecher und teilweise sogar der Skiclub-Präsident Hansueli Gantenbein persönlich, liessen sich dies nicht entgehen. Hohen Besuch erhielten wir sogar noch von Marcel ‚Maadli‘ Dürr, welcher mit seinem Pistenfahrzeug unterwegs war, zusammen mit dem ehemaligen Küchenengel von der Gamsalp, Fränzi Morf.

Am Morgen musste nun die perfekte Vorbereitung im Rennen umgesetzt werden. Roger Gantenbein flaggte einen einfachen Kurs für Jung und Alt aus und förderte somit vor allem die Geschwindigkeit. Bis auf einige Ausnahmen bestanden alle die beiden Läufe ohne weitere Probleme und man konnte bei herrlichstem Wetter schon zum gemütlichen Teil übergehen. Bei einer Rösti, einem Unterwiesi Möstli und einer Krummen konnte man es sich so richtig gut gehen lassen.

Die Spannung stieg dann noch einmal, als das Rangverlesen verkündet wurde. Recht viele von unserem Jassverein erreichten ein tolles Resultat oder sogar das Treppchen. Daniel Vetsch sicherte sich mit zwei super Läufen den dritten Platz und Marianne Zogg liess bei den Snowboardern sogar alle hinter sich und holte sich Rang 1.

Der Clubrennen-Sonntag endete dann im kleinen Kreise bei einer Käse und Fleischplatte und Diskussionen rund um den Skirennsport.

Ein Dank gebührt hier dem Wirtepaar Anni und Hans Gantenbein, welche uns in erster Linie erlaubten, im Massenschlag zu Übernachten und am Sonntag den grossen Ansturm sehr gut meisterten.

Badweid Summer-Editions 2005

Gleich im Doppelpack waren wir im Sommer in der Badweid geladen. Zum einen beim Geburtstagsfest von Andrea Vetsch und Härch Lippuner, welche beide ihre Volljährigkeit feiern konnten. Das Fest war geprägt vom schönen Wetter und durstigen Besuchern. Sogar die drei Festneulinge aus der KV-Klasse von Andrea gaben gleich Vollgas beim Trinken von kleinen Schnäpsen und der Tötung ihrer Lungen durch die Wasserpfeife. Leider verliessen uns die jungen Damen aber schon wieder frühzeitig, zum Leidtragen aller allein stehenden Herren.

Trotz dieses herben Verlusts hatte die restliche Partymeute keine Ermüdungserscheinungen. Höchstens die Treppe in den oberen Stock, erwies sich für Lippi als heimtückisches Hindernis. Ansonsten blieben alle unverletzt und das Fest nahm seinen gewohnten Lauf bis zum Sonntagabend.

Mit grosser Vorfreude wurde auch das 20jährige Jubiläum von unserem Bierbaron Daniel Vetsch erwartet. Er liess es sich nicht nehmen und hiess uns Mitte Juli herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe in der Badweid. Mit Stolz präsentierte er uns vor allem seinen neuen Schriftzug auf der Impreza-Heckscheibe: ENG-LISCH!

Die Bude war wie so oft bis obenhin gefüllt und auch im Freien an der Feuerstelle hatte sich eine Gesellschaft angesammelt. Ob bei der Musik von Linkin Park, Scooter oder Iten Grab, es war wieder ein herrliches Wochenende mit viel Sonne!

Der gemütliche Ausklang fand einmal mehr am Sonntag selber im Freien statt. Es wurde über die Woche im Tessin referiert, das Rosshag-Fest geplant oder einfach nur so philosophiert.

Auf jeden Fall ein sehr gelungenes Fest mit grosser Beteiligung, super Stimmung und einem Oberkörper-Sonnenbrand, aber Corina Grob liebt es ja Männer zu häuten ☺

Voralpsee 2005

Der tolle überaus sonnige Sommer 2005 war die perfekte Voraussetzung für ein idyllisches Zusammensitzen am Voralpsee. Ob beim Lehn Chrischte am Kiosk, gemütlich am Waldrand oder bei der Feuerstelle im hinteren Teil, es war jedes Mal wieder ein Tag zum richtig schön Sonnentanken und seinen Spieltrieben im Wasser freien Lauf zu lassen.

Mit wohlklingenden Melodien vom iPod und einem voralpseekühlen Spezli wurden die Tage jeweils noch verfeinert. Zu einem Umtrunk in der Höhi liess man sich dann auch gerne hinreissen, bevor man schweren Herzens wieder in den Alltag zurückkehren musste.

Vor dem Saisonende wurde der See aber noch von Daniel Vetsch & Co. Durchschwommen und Ueli Zogg kündigte an, er wolle im Winter der letzte Badegast sein. Unser Ueli, wenn man im Winter eben nur im warmen Teestübli sitzt wie er, hat man halt noch einige Wärmereserven auf Lager. Trotz den guten Vorsätzen, zog es Ueli dann doch mehr zurück auf den Gamserrugg, als an den bereits eisig kalten Voralpsee.

Malerische Landschaften, geselliges Beisammensein und Klippensprünge vom Feinsten sind einzusehen unter Fotos auf unserer wohlbekannteren Homepage!

Cadels 2005 – Summer Edition

Zeitgleich mit der Grabserberger Äplerchilbi im Gamperfin, traf man sich auf knapp 2000 Meter über Mehr zur Männerrunde auf Cadels. Neben mir mit von der Partie: Hüttenchef Ueli Zogg, Bierchef Härch Lippuner, Enzian-Chef Michael Lippuner und Armdrück-Chef Markus Stricker.

Bei der Eröffnung der neuen Viersesselbahn auf Gamsalp, waren es Verwaltungsratspräsident Dr. Jack Rhyner, die Gemeindepräsidenten Rudolf Lippuner und Rolf Syz, sowie Glücksbringer Paul Grässli, welche ehrenvoll die erste Fahrt zur Bergstation genossen. Nicht weniger Stolz waren wir Fünf mit unseren schweren Rucksäcken auf der Fahrt in die Höhe. Als wir dann noch vom ‚Tres vo dr Gamsalp‘ mit Bratwürsten, Cervellats und Schübli verwöhnt wurden, fühlten wir uns sogar noch ein bisschen edler. Zum Schluss noch ein Schnäpsli auf den Weg und wir trafen endlich in unserer Heerberge für dieses Wochenende ein.

Festbank gerüstet, Soundcheck, Keller gefüllt, Plätzli auf dem Grill, Fahne gehisst und Bierdeckel um den Hals gehängt: Party on!

Inmitten der herrlichen Bergwelt von Grabs und dem Toggenburg genossen wir einen unvergesslichen Sommerabend mit grosser Gemütlichkeit. Die anmutige Kulisse liess uns in Erinnerungen schwelgen und sorgte für eine heimelige Stimmung weit weg vom Alltag.

Mit der Dunkelheit zog es uns dann auch einmal noch in's Stübli hinein, wo es dann zum Showdown im Armdrücken kam. Markus Stricker konnte aber niemand das Wasser reichen. Ueli hätte es vielleicht geschafft, wenn er etwas besser bei Kräften gewesen wäre. Auf jeden Fall legte es sich schon frühzeitig zur Ruhe mit dem Jassteppich, Karten, Bettflasche, Kopftuch, Sonnenbrille, Abspülmittel, Gummistiefel und der ‚Füf vor Nüni‘-Uhr. Genauere Infos sind wie so oft in der Galerie auf www.jassvereinjalfer.ch zu finden.

Mit prächtigem Wetter begrüsst uns auch der darauf folgende Sonntag. Der wurde noch genutzt um da weiter zu machen, wo man aufgehört hatte. Mit Wehmut musste dann der Heimweg in's Tal angetreten werden. Trotzdem liessen wir es uns nicht nehmen, noch schnell auf einen Sprung bei der Äplerchilbi vorbei zu schauen. Die Tatsache, dass manche von uns den Tag schlussendlich auf der Alpennerei Höhi abschlossen, zeigt wie gross dieser Sprung noch geworden ist...

Rosshag 2005 – Summer Edition

Ein Sommer ohne den Rosshag, wäre wie Schmunz ohne ID, Marianne ohne Fuchsteeli oder der Präsident ohne Natel. Also: Unvorstellbar! Glück für uns, dass auch dieses Jahr das Woodstock der Alpen wieder stattfinden konnte.

Als neue Gesichter agierten diesmal Martin und Samuel Eggenberger von der Hinteren Litten. Nicht ganz überraschend stieg wegen ihnen auch die Vernichtungsquote vom Trinkgut. Gewöhnt waren wir uns dies jedoch schon spätestens seit dem Grillfest in der Litten bzw. im Kuhnenboden.

Traditionell gab es auch wieder ein gediegener Nachmittag im Massenzelt, wie es der Godfather of jenes gediege, Andreas ‚Gabi‘ Gantenbein nicht besser gekonnt hätte. Trotz der nicht so ganz perfekten Wettersituation, gab es ein gemütliches Lagerfeuer in der süffigen Nacht und auch eine wortgewandte Sonntagsrunde im Freien.

Speziell gefreut haben wir uns über den Besuch von Sonja Lippuner, Wüeschtli und ihrem damaligen Freund Michael Fetz. Sonja und Immobilien-Mogul Michel reißen sich somit in einen prominente Besucherreigen ein mit Originalen wie zum Beispiel Primo Zogg, Roger Gantenbein, Valerie Frauenfelder, James Lippuner und ‚en Mo mit Bart‘.

Meinem treuen Vize-Präsidenten Härch Lippuner, kann ich einmal mehr nicht genug danken, für die einwandfreie Organisation und die überaus freundliche Gastwirtschaft, welche er uns nicht nur im Rosshag entgegen bringt. Ich freue mich jetzt schon auf weitere gelungene Festveranstaltungen in der gewohnt angenehmen Atmosphäre.

Somit schliesse ich meinen Jahresbericht 2005 mit den folgenden Impressionen und danke allen recht herzlich für Euer Unterstützung und vor allem Euer Interesse. Ich freue mich auf die bevorstehende Zeit und wünsche Euch ein positives Jassjahr mit vielen guten Trümpfen.



Thomas Sprecher
Präsident Jassverein Galfer

Dankeschön!

